

GEOLOGISCHER LEHRPFAD IN DER MARKTGEMEINDE KOTTES-PURK

von Andreas THINSCHMIDT, Wien
und Günther LASSI, Voitsau

Im Zuge der geplanten Dorferneuerung und -verschönerung will man neue Möglichkeiten des Kulturtourismus im zentralen Waldviertel schaffen und für die 1996 stattfindende 900-Jahr-Feier von Kottes zusätzliche Attraktionen bieten. Daher faßte der Dorferneuerungsverein der Gemeinde Kottes-Purk Anfang der 90er Jahre den Entschluß, im Gemeindegebiet einen geologischen Lehrpfad sowie ein Ortsmuseum zu errichten. Nicht zuletzt war auch der Wunsch maßgebend, des Lehrers und Heimatforschers Franz KITZLER posthum zu gedenken und seine zahlreichen Beobachtungen und Funde nicht der Vergessenheit preiszugeben. Im Jahre 1993 wurden die Autoren beauftragt, die Gestaltung des Lehrpfades zu übernehmen.

Nach umfangreichem Quellenstudium, ersten Geländebegehungen und Gesprächen mit der Dorfbevölkerung konnte alsbald ein Konzept erstellt werden, das einhellig begrüßt wurde. An dieser Stelle sei jenen Personen und Institutionen gedankt, welche die nunmehrige Verwirklichung mit ermöglicht haben: MR Dipl.-Ing. Mag.iur. Alfred WEISS (BM für wirtschaftliche Angelegenheiten), die Berghauptmannschaft Wien, die Abteilung für Baugeologie an der Univ. für Bodenkultur in Wien und die zahlreichen Mitarbeiter der Gemeinde und der Dorferneuerung selbst.

Die Grundidee des Lehrpfades ist die, daß interessierten Laien, Schulklassen im Rahmen eines in dieser Form leider nicht mehr existierenden Heimatunterrichtes und kulturinteressierten Touristen ein unkomplizierter und verständlicher Einblick in die wechselvolle Erdgeschichte dieser Region gegeben werden soll. Darüber hinaus soll die einst weit größere Bedeutung der Industrie und des Handwerks in dieser Region aufgezeigt werden, die auf den hier vorkommenden natürlichen Rohstoffen (Graphit, Eisen, Marmor) fußte. Vielleicht gelingt es mit diesem Vorhaben auch, der ortsansässigen Bevölkerung zu einer neuen Sichtweise und zu einem neuen Verständnis für die Geschichte und die Probleme ihrer Heimat zu verhelfen.

Der Lehrpfad ist als etwa 20 km langer Rundkurs mit 13 Stationen konzipiert, der aufgrund der zentralen Lage des Ausgangspunktes Kottes auch in zwei Etappen absolviert werden kann. Die Schwerpunkte sind

die zahlreichen Gewinnungsstätten für Eisenerze, Graphit und Marmor in den 900 Jahren seit der Urbarmachung. Als besondere Attraktion gilt wohl der noch weitgehend erhaltene Ofenstock des einzigen Schmelzofens nördlich der Donau, in dem die Eisenerze aus lokalen Vorkommen während einer kurzen Periode des vorigen Jahrhunderts verhüttet wurden.

Im Rahmen der einzelnen Stationen wird auf die Eigenart der Lagerstätten, die Methoden der Gewinnung und den weiteren Werdegang bis zum Roh- und Fertigprodukt eingegangen. Die Stationstafeln sind zum Teil so gestaltet, daß außer Text auch Anschauungsmaterial in Form von Gesteins- und Erzproben gezeigt werden kann. Ein ca. 40 seitiges Begleitheft im A5-Format bietet darüber hinausgehende Informationen über allgemeine geologische Themen, über Berggesetze und ihre Handhabung, sowie historisch interessante Details, wie Ortsnamenforschung, Besiedelungsgeschichte, Landwirtschaft und Handwerk. Dieser Führer kann zu geringen Kosten am Gemeindeamt oder in den Gasthäusern erworben werden.

Das noch in Planung befindliche Museum wird voraussichtlich im Jahre 1997 der Öffentlichkeit vorgestellt und soll dann als Ausgangspunkt für den Lehrpfad dienen. Es wird in den Räumlichkeiten des Pfarrhofes untergebracht sein und soll neben detaillierteren Informationen und zahlreichen Exponaten die erdwissenschaftlichen Besonderheiten des Waldviertels in einem größeren Rahmen darstellen. Anlässlich der Eröffnung soll auch eine kulturgeologische Monographie der Gemeinde Kottes-Purk herausgebracht werden, die alle für dieses Gebiet relevanten erdwissenschaftlichen Informationen zusammenfassen soll.

Der Lehrpfad wurde im Mai 1995 der Öffentlichkeit vorgestellt. Es gibt auch die Option einer geführten Wanderung. Zu diesem Zweck erhalten interessierte Personen aus dem Ort oder Studenten eine Einschulung, die sie befähigen wird, an bestimmten Tagen oder nach vorheriger Anmeldung, Schulklassen und Reisegruppen zu führen. Anfragen hierzu sind an den Dorferneuerungsverein Kottes, an Herrn SCHRAMEL (Kirchenwirt in Kottes) oder an Herrn LASSI zu richten.